FG: Rückstellung für drohende Inanspruchnahme aus Avalhaftung

Sachverhalt

Die Klägerin vermittelte Kreditverträge zwischen einer Bank und ihren Kunden gegen Provision, die von der Bank gezahlt wurde. Zudem schloss die Klägerin mit den Kunden sog. Avalkreditverträge ab, in denen sie sich verpflichtete, zur Sicherung der Kredite gegenüber der Bank Bürgschafts- bzw. Garantieerklärungen abzugeben. Dafür erhielt sie (zusätzlich) von den Kunden eine Avalprovision. Die Klägerin erfüllte ihre Verpflichtung aus dem Avalkreditvertrag durch Abgabe einer sog. Globalgarantie gegenüber der Bank. Für die Risiken aus der Inanspruchnahme aus der Globalgarantie bildete sie eine Rückstellung. Das Finanzamt erkannte die Rückstellung nicht an. Die Übernahme der Globalgarantie stelle ein schwebendes Geschäft dar, da die Klägerin die Provision der Bank nicht nur für die Vermittlung der Kredite, sondern auch für die Abgabe der Garantieerklärung erhalten habe. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften dürfen indes in der Steuerbilanz nicht passiviert werden.

Entscheidung

Da schwebende Geschäfte nur zwei- oder mehrseitig verpflichtende Handlungen sein können, fallen lediglich einseitig verpflichtende Rechtsgeschäfte oder Willenserklärungen nicht unter den Begriff des schwebenden Geschäfts. Für die Frage, ob der Verpflichtung der Klägerin gegenüber der Bank aus der von ihr übernommenen sog. Globalgarantie ein schwebendes Geschäft zugrunde liegt, sind die einzelnen Rechtsbeziehungen zwischen dem jeweiligen Kunden, der Klägerin und der Bank zu unterscheiden:

Die Provisionen, die die Klägerin von der Bank erhält, stehen nicht in einem synallagmatischen Verhältnis zur Übernahme der Globalgarantie, sondern sind Entgelt für die Leistungen, die die Klägerin gegenüber der Bank im Rahmen der Vermittlung der Kreditverträge erbringt. Im Verhältnis zur Bank handelt es sich bei der Globalgarantie um ein einseitig verpflichtendes Rechtsverhältnis. Zwar ist ein Garantie- bzw. Bürgschaftsvertrag nicht zwangsläufig einseitig verpflichtender Natur. Er kann auch Bestandteil eines zwischen dem Garantiegeber bzw. Bürgen und dem Gläubiger bestehenden zweiseitig verpflichtenden oder gegenseitigen Vertrags sein. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn sich der Gläubiger verpflichtet, seinerseits dem Bürgen eine Leistung zu erbringen. Eine solche Fallgestaltung lag im Streitfall jedoch nicht vor. Denn hier ging die Klägerin die Verpflichtung gegenüber der Bank (Globalgarantie) im Interesse der Kunden ein, die von der Bank einen Kredit erhalten haben, damit diese nicht selbst Sicherheit gegenüber der Bank erbringen müssen. Würden die Sicherheiten nicht von der Klägerin erbracht, müssten die Kunden selbst gegenüber der Bank Sicherheit leisten. Da die Abgabe der Globalgarantie im Streitfall somit ein einseitig verpflichtendes Rechtsgeschäft darstellt, ist die Bildung der Rückstellung daher mit steuerlicher Wirkung anzuerkennen.

Fundstelle

[Finanzgericht München](#), Urteil vom 02.03.2009, 7 K 1770/06, BB 2009, S. 1011.

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.